



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 11.09.2024

Fachbereich	Zentrale Dienste, Steuerung, Verwaltungsmanagement
Fachdienst	Zentrale Dienste

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	26.11.2024	vorberatend
Stadtrat	03.12.2024	beschließend

Fortführung des Klimaschutzmanagements nach Beendigung des Förderzeitraumes

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) stimmt der Verstetigung des Klimamanagements, in Form einer unbefristeten Vollzeitstelle, zu. Hierzu soll eine freierwerbende Stelle im existierenden Stellenplan genutzt werden.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Die Personalkosten sind im Haushalt abgebildet.

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
-----------------------------------	---	--------------------------------------	---

Sachdarstellung:

Die bisherige Funktion des Klimaschutzmanagements wurde von der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH gefördert. Die Förderung läuft am 14.04.2025 aus. Ziel der Förderung ist es, die Stelle auch nach Auslaufen der Förderung im Stellenplan der jeweiligen Kommune als unbefristete Vollzeitstelle zu verstetigen. Die Stelle war zuletzt mit zwei Halbtagskräften besetzt. Aufgrund des einen Stelleninhabers und erfolglos geführter Bemühungen um eine entsprechende Nachbesetzung wird die Stellebesetzung bis zum Ende der Förderung, wie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz dargestellt, nur mit einem Umfang von 19,5 Wochenstunden ausgeführt.

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagements haben sich in den letzten Jahren immer weiter gesteigert. Nicht erst mit der Energiekrise in 2022 wurde deutlich, dass vielfältige Konzepte benötigt werden, um die anstehenden Aufgaben im Bereich der Mobilität und der Stadtplanung zu bewältigen. Diese Aufgaben werden nicht allein von einer Stelle und damit einer Person getragen, sondern verstetigen sich in dem Handeln aller städtischen Mitarbeitenden und insbesondere im Fachbereich Stadtentwicklung und Baurecht. Trotzdem ist es wichtig, eine Person zu haben, die diese vielfältigen Aufgaben koordiniert und als Ansprechperson gegenüber Bürgerinnen und Bürger, Fördergebern und den politischen Vertretern agiert.

Der Weg zur externen Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung inklusive Zeitplan wurde im 3. Sitzungslauf dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vorgestellt. Im 4. Sitzungslauf wird dem gleichen Ausschuss die Ergebnisse des Grünflächenentwicklungsplan präsentiert, die dann in 2025 in die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans einfließen sollen. Darüber hinaus ist die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes gewünscht und eine entsprechende Beschlusslage im 2. Sitzungslauf 2024 ergangen. Diese größeren Aufgaben im Bereich des Klimaschutzes werden ergänzt durch die Arbeitsroutinen, die seit Jahren in Form von Controlling-Berichten, Stadtradeln etc. geleistet werden.

Die Umsetzung einer unbefristeten Vollzeitstelle beendet die Förderung, bei dem das Ziel der Verstärkung auch für den Fördergeber erreicht würde und damit positiv abgeschlossen werden könnte. Spätestens zum 01.05.2025 könnte dann eine Person losgelöst von engen Vorgaben des Fördergebers und ohne Nachweispflichten agieren und die beschriebenen Aufgaben weiter vorantreiben. Die benötigte Stelle wird innerhalb des existierenden Stellenplans realisiert, es wird eine fluktuationsbedingt freiwerdende Stelle genutzt, die aufgrund der durchgeführten Aufgabenkritik keine Nachbesetzung im derzeitigen Aufgabenkontext erfährt.

Haarmann